

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 1. März 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt unser Gebiet noch unter Hochdruck-
einfluß. Auf den Bergen wehenkräftige Winde aus Sektor Südwest.
Mit allgemeiner Erwärmung steigt die Nullgradgrenze heute
örtlich über 2500 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung können besonders an steilen
Grashängen vereinzelt zu Selbstauslösung von Lawinen führen.
Die Gefahr für Talbereiche ∇ und Bergstraßen bleibt vorerst
noch gering.

Im Tourenbereich hat sich mit den milden Temperaturen der
letzten Tage die Schneebrat tgefahr weitgehend abgebaut. Nur
vereinzelt kann vor allem unter Kämmen und Graten ein Hang
labil geblieben sein. Andererseits hat durch die nächtliche
Ausstrahlung in Schattenhängen die Bildung von Schwimmschnee
eingesetzt. Dieser hat jedoch noch keine gefährlichen Ausmaße
angenommen. Mit etwas Vorsicht und überlegter Routenwahl
sind meist gute Verhältnisse für Schitouren anzutreffen.
Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschnee-
fahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem
niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Samstag, 1. März 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt unser Gebiet noch unter Hochdruck= einfluß. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus Sektor Süd= west. Mit allgemeiner Erwärmung steigt die Nullgradgrenze heute örtlich über 2500 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung können besonders an steilen Grashängen vereinzelt zur Selbstauslösung von Lawinen führen. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen bleibt vorerst noch gering. Die Schneebrettgefahr hat mit den milden Temperaturen zwar allgemein abgenommen, die schwache bodennahe Schneeschicht hat aber an Gleitfähigkeit zugenommen. Bei Arbeiten in steilen Hängen muß im Falle einer Störung der Schneedecke wieder etwas Vorsicht empfohlen werden.